
KURS

**«JODELN – JUCHZEN – JOIKEN»
MIT INGRID HAMMER****VOM 14. BIS 18. MAI 2019**

KONSERVATORIUM WINTERTHUR

Seit 2011 lädt das Konservatorium Winterthur die Berliner Sängerin Ingrid Hammer zweimal im Jahr zu einer Jodelwoche ein. Als nicht-native Jodlerin hat Ingrid Hammer speziell für JodeleinsteigerInnen eine Methode entwickelt, die lustvoll und mühelos an diese Gesangstechnik heranführt. Fortgeschrittenen wiederum vermittelt sie Jodeltechniken aus aller Welt. Anhand von Jodlern aus dem steirischen Salzkammergut, Zäuerlis aus dem Appenzell, Juuzen aus dem Muotathal, aber auch von Krimantschuli-Jodelgesängen aus Georgien, Joiks aus Finnland und Yellis der Baka-People aus Zentralafrika wird der universale Glottisschlag geübt.

Abendworkshops in der Gruppe

Dienstag, 14. Mai, 18.30–21 Uhr

Mittwoch, 15. Mai, 18.30–21 Uhr

Freitag, 17. Mai, 18.30–21 Uhr

Tagesworkshop in der Gruppe

Samstag, 18. Mai, 11–16 Uhr (mit kurzer Pause)

Einzelstunden und Kleingruppenunterricht

Von Mittwoch, 15. Mai bis Freitag, 17. Mai können Einzel- und Gruppenstunden vereinbart werden.

Kurspreis Workshops

Abendworkshop: CHF 50 pro Person und Abend

Tagesworkshop: CHF 90 pro Person und Tag

Kurspreis Einzelstunden und Kleingruppen

Schüler/innen Konservatorium: CHF 110/50 Minuten, Externe: CHF 140/50 Minuten

(bei mehreren Teilnehmern/innen in der Gruppe abgestufter Preis)

Anmeldung

Sobald als möglich, jedoch spätestens bis 7. Mai 2019

per Mail an info@konservatorium.ch oder per Telefon unter 052 268 15 80

Was ist Jodeln?

«Gesang auf Silben mit schnellem Wechsel zwischen Brust- und Kopfstimme, so lautet die lexikalisch nüchterne Definition des Jodelns. Wer würde da auf den Gedanken kommen, dass es sich dabei um ein Freudenfest für Körper und Seele handelt? Jodeln ist kraftspendend und stimmungsaufhellend, es vermittelt Lebensfreude, innere Ruhe und tiefe Versenkung – ein akustisches Antidepressivum zum Nulltarif sozusagen» (Herbert Krienzer/ Steirisches Volksliedwerk). Dass Jodeln nicht nur Freude macht, sondern sogar gesünder ist als Yoga, behaupten auch Wissenschaftler der Universität Graz – Jodeln entspannt, baut Stress ab und kräftigt die Lungen. Vielleicht ist deshalb diese Gesangstechnik nicht nur im Alpenraum heimisch, sondern auf der ganzen Welt. Gejodelt wird u.a. in Palästina, Äthiopien, Georgien, Venezuela, China, Japan, auf Hawaii und im zentralafrikanischen Regenwald.

Ingrid Hammer - eine Jodlerin aus Berlin?

Ingrid Hammer kommt aus einer Familie, in der der ländliche Zweig, die steirischen «Laufnitztaler Sänger», semiprofessionell jodelte. Sie selbst wäre als Jugendliche niemals auf den Gedanken gekommen, dass sie diesem «hinterwäldlerischen» Gesang einmal verfallen könnte. Erst die räumliche und zeitliche Entfernung von Heimat und Familie und der Umweg über die Beschäftigung mit «Weltmusik», v.a. osteuropäischer Vokalmusik, ermöglichte eine Annäherung an diese musikalischen Wurzeln. Jodeln hat sie jedoch nicht von ihren Verwandten gelernt, sondern bei der tuvinischen Obertonsängerin Sainkho Namtchylak, die grundlegende Jodeltechniken im Hinblick auf die gesangstechnisch gesehene Nähe zum Obertonsingen lehrt.

Ehe Ingrid Hammer zum Jodeln kam, war sie lange Jahre Dramaturgin, Regisseurin und Schauspielerin, u.a. an den Basler Theatern, den Städtischen Bühnen Freiburg, am Staatstheater Karlsruhe und am Schiller Theater Berlin. Seit 1998 ist sie Leiterin und Sängerin des Vokalensembles transalpin, das sich mit ethnischer Musik vor allem aus Osteuropa und dem alpinen Raum beschäftigt. Von 2011-2015 sang sie im Berliner Jodeltrio «la vache qui crie», seit 2017 im Frauen-Jodelduo YODELIRYA. Seit 2007 gibt sie v.a. in Berlin, aber auch in der gesamten Bundesrepublik sowie in Österreich und der Schweiz Jodelkurse und Workshops.

Mehr zu Ingrid Hammer unter: www.jodeln-in-berlin.de, www.transalpin-web.de, www.lavachequicrie.de, und www.transalpin-web.de/yodelirya.